



Montage

1

Verlegung der Dampfsperre (erforderlich gegen Erdreich oder darunterliegenden unbeheizten Räumen) Anschließend Verlegung des selbstklebenden Randdämmstreifens

1a

1b

2

Verlegung der Dämmung
Verlegung der PE-Trennfolie
Verlegung der Gittermatten nach Vorgabe der Planung, mit 5cm Abstand zum Mauerwerk

3

Verbindung der Gittermatten untereinander mittels Kabelbinder oder Gittermat-tendraht

4

PE-Folie 40µm transparent
Einbringung einer zusätzlichen dünnen transparenten PE-Folie, falls der Einsatz eines Fließesriches geplant ist

5

Anbringung der selbstklebenden Dehnfugenbefestigungsprofile, laut Planung, in jedem Fall aber im Türdurchgang und zur Trennung von Estrichkörpern mit mehr als 8m Ausdehnung in einer Richtung

6

Automatikclip
Giroclip
Kreuzclip

Einbringung der Clips mittels Clipautomat, Setzstab oder händisch, je nach verwendeter Cliptype

7

Einbringung des Heizrohres nach Planungsvorgaben und Anschluss an den Heizkreisverteiler

8

Schaumstoff oder Wellrohr

Fertigstellung der Dehnfugen durch Einstecken des Dehnstreifens in die vorbereiteten Profile (siehe Abbildung 6)

9

Sichtkontrolle, Befüllung, Druckprobe nach DIN EN 1264
Druckprotokoll anfordern unter info@isodomus.com

10

Einbringung des Estriches mit 4,5cm Rohrüberdeckung und Beimengung des Estrichvergütungsmittels RAVENIT BV 6 (0,26kg/m²) bei Zementestrichen, oder mit 3cm Rohrüberdeckung bei Fliessestrich, unter Aufrechterhaltung eines Druckes von 4 bar

Werkzeug





Dichtheitsprüfung & Erstes Aufheizen nach UNI EN 1264

Projekt: _____
 Bauherr: _____
 Planung: _____
 Heizungsfachbetrieb: _____
 Estrichverlegungsfirma: _____

INSTALLIERTES SYSTEM

- ISODOMUS[®] - Gittersystem
 ISODOMUS[®] - Rolljet/ Faltjet
 ISODOMUS[®] - Biofaser
 ISODOMUS[®] - KlemmDio
 ISODOMUS[®] - Railfix
 ISODOMUS[®] - U-Schiene - Industriesystem

DINCERTCO Reg.Nr

7F358F

7F359F

7F360F

7F357F

3V320 PE-Xa



DICHTHEITSPRÜFUNG:

Nach Abschluss der Montagearbeiten, ist die Anlage zu befüllen und jeder Heizkreis einzeln luftblasenfrei zu spülen. Anschließend erfolgt die Druckprobe wie folgt, welche im unten stehenden Druckprüfungsprotokoll zu dokumentieren ist. Der Prüfdruck muss das Doppelte des Betriebsdrucks, mindestens aber 6 bar betragen, dieser Druck muss während des Einbringens des Estrichs aufrechterhalten werden (DIN EN 1264 Teil 4.3) Innerhalb der Testzeiträume dürfen keine Undichtigkeiten. Die einzelnen Verbindungen sind durch optische Kontrolle zu überprüfen. Es ist sicherzustellen dass weitere Anlagenteile vor zu hohem Druck geschützt werden (z.B. durch Absperrung vor dem Verteiler). Bei Frostgefahr sind entsprechende Schutzmassnahmen zu treffen, alternativ kann die Dichtheitsprüfung auch mit Druckluft durchgeführt werden, der Prüfdruck beträgt hier maximal 3 bar

PROTOKOLL DICHTHEITSPRÜFUNG

- Beginn der Druckprobe am: _____ Prüfdruck: _____ bar
- Ende der Druckprobe nach 24h am: _____ Druck bei Prüfende: _____ bar

Bestätigung

Die Dichtheit wurde wie oben protokolliert festgestellt, es sind an keinem Bauteil bleibende Formänderungen aufgetreten.

Bemerkungen

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift Bauherr: _____

Unterschrift Bauleitung: _____

Unterschrift Heizungsfachmann: _____

ERSTES AUFHEIZEN

Vor dem Aufbringen des Fußbodenbelages muß die Fußbodenheizung unabhängig von der Jahreszeit nach fest vorgegebenem Ablauf gemäß DIN EN 1264, Teil 4.4 aufgeheizt werden. Frühester Aufheizungsbeginn nach Abschluß der Estricharbeiten bei Zementestrich 21 Tage, bei Anhydritestrich 7 Tage.

Die Vorlauftemperatur ist zunächst zwischen 20°C und 25°C einzustellen und mindestens 3 Tage lang aufrechtzuhalten, Anschließend wird die maximale Auslegungsvorlauftemperatur eingestellt und mindestens 4 Tage beibehalten.

PROTOKOLL ERSTES AUFHEIZEN

- | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--------------------------------------|--|----------------------|---------------|--------------------------|--------------------------------------|-----------------|--------------------------|--------------------------------------|--|--|---------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Estricharbeiten am: _____ • Beginn des Aufheizvorgangs am: _____ • Erhöhung auf maximale Auslegungstemperatur am: _____
Beginn des Abheizens (maximal 10°C/24h) am: _____ | <table border="0"> <tr> <td>ESTRICH TYP</td> <td></td> <td>ESTRICHZUSATZ</td> </tr> <tr> <td>Zementestrich</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ravenit BV6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Anhydritestrich</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ravenit BV3 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Andere <input type="checkbox"/></td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlauftemperatur: _____ °C • Vorlauftemperatur: _____ °C | ESTRICH TYP | | ESTRICHZUSATZ | Zementestrich | <input type="checkbox"/> | Ravenit BV6 <input type="checkbox"/> | Anhydritestrich | <input type="checkbox"/> | Ravenit BV3 <input type="checkbox"/> | | | Andere <input type="checkbox"/> |
| ESTRICH TYP | | ESTRICHZUSATZ | | | | | | | | | | | |
| Zementestrich | <input type="checkbox"/> | Ravenit BV6 <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | |
| Anhydritestrich | <input type="checkbox"/> | Ravenit BV3 <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | |
| | | Andere <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | |

Bestätigung

Die erste Aufheizung wurde, wie oben protokolliert durchgeführt

Bemerkungen

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift Bauherr: _____

Unterschrift Bauleitung: _____

Unterschrift Heizungsfachmann: _____